



Ergebnis der Forschung.

Die Forschung fand statt:	30.02.2024
<i>Gegenstand der Forschung:</i>	Psychologische Forschung.
<i>"Stimul Test"</i> <i>(Qualifikationsdokumente):</i>	Zertifikat Nr. ST1/0323 im Rahmen des Programms "Stimul Test"
<i>Instrumente, die bei der Durchführung der Forschung verwendet wurden (Technische Dokumentation):</i>	Programmpaket "Stimul Test" Konformitätszertifikat UA.276.080.02-17
<i>Methodik, die bei der Durchführung der Forschung verwendet wurde:</i>	Methodik zur Erfassung der emotionalen Modalität und der subjektiven Bedeutung von Stimuli bei unbewusster Präsentation und mikromotorischer Reaktion

Abschnitt 1. Hauptfragen, die zur Klärung der Forschung aufgeworfen wurden:

- Mathias, haben Sie am 15. November 2021 als Geldtransportfahrer gearbeitet?
- Mathias, haben Sie am 15. November 2021 als Geldtransportfahrer 14.000 Euro in Ihrem Fahrzeug transportiert?
- Mathias, hatten Sie am 15. November 2021 als Geldtransportfahrer einen platten Reifen?
- Mathias, haben Sie am 15. November 2021 als Geldtransportfahrer absichtlich einen Reifen an Ihrem Fahrzeug beschädigt?
- Mathias, haben Sie als Geldtransportfahrer angehalten, um den platten Reifen zu wechseln?
- Mathias, glauben Sie, dass 14.000 Euro aus Ihrem Fahrzeug verschwunden sind, während Sie den Reifen gewechselt haben?
- Mathias, haben Sie die 14.000 Euro gestohlen?

Abschnitt 2. Allgemeine Fragen zur Organisation und Durchführung eines Gutachtens.

Der Befragte hat freiwillig sein Interesse an der Teilnahme an der Untersuchung bekundet, was er persönlich während des Verfahrens der computergestützten psychosemantischen Analyse bestätigt hat. (Weiterhin CPA) Nachdem er eine Phase durchlaufen hatte, die es unmöglich macht, die computer-psychosemantische

Analyse ohne Bestätigung seiner freiwilligen Zustimmung durchzuführen. Dem Befragten wurden die folgenden Aspekte der Durchführung erklärt CPA. CPA stellt ein nicht traumatisierendes, gesundheitlich unbedenkliches Verfahren dar, das nach speziellen Regeln organisiert ist, bei dem der Algorithmus des Programms automatisch die physiologischen Reaktionen der befragten Person erfasst und bewertet.

CPA wird nur durchgeführt, wenn der Befragte seine freiwillige Zustimmung zur Durchführung dieses Verfahrens bestätigt, das ihm vor Beginn der Testung vorgestellt wird.

Vor Beginn CPA Der Befragte wird mit allen Fragen vertraut gemacht, die ihm im Verlauf des Befragungsverfahrens gestellt werden.

Im Verfahren CPA Die Fragen an den Befragten werden in maskierter Form präsentiert. Der Sinn der Fragen wird nur vom Unterbewusstsein wahrgenommen. Ergebnis CPA wird dazu beitragen, die Glaubwürdigkeit der vom Befragten bereitgestellten Informationen zu bestätigen und unbegründete Verdächtigungen bezüglich etwaiger Handlungen des Befragten auszuräumen.

Die letztendlich erhaltenen Die Ergebnisse der CPA sind wahrscheinlicher Natur und haben eine orientierende Bedeutung für den Auftraggeber, der selbst entscheidet, ob es sinnvoll ist, die im Verlauf der Untersuchung erhaltenen Informationen zu berücksichtigen CPA.

Abschnitt 3. Forschung: Objekt und Gegenstand. Wissenschaftliche Grundlagen. Nutzung von Ausrüstung und Methoden.

3.1. Das Objekt der Forschung war das Gedächtnis der Befragten, der Gegenstand der spezialisierten psychophysiologischen Untersuchung (Weiterhin SPG) unter Einsatz von SPG Ziel war es, das Vorhandensein oder Fehlen von Informationen in den entsprechenden Engrammen (Bereichen) des Gedächtnisses der Befragten festzustellen, wie im Abschnitt 1 angegeben.

3.2. Die allgemein anerkannte wissenschaftliche Grundlage der Forschung in diesem speziellen Wissensbereich besteht aus einer Reihe grundlegender Axiome, Begriffe und Kategorien. SPG oder Psychosondierung – das ist die Ermittlung der subjektiven Bedeutung von Wortgruppen, die aus semantisch verwandten lexikalischen Einheiten bestehen, unter Bedingungen der maskierten Präsentation und der Registrierung von nicht bewusst kontrollierbaren Reaktionen.

Das Verfahren der Psychosondierung ermöglicht es, eine vollständige Befragung einer Person durchzuführen, während ihr Bewusstsein nicht am Befragungsprozess beteiligt ist. Auch wenn die Person nicht schläft und sich nicht in einem veränderten Bewusstseinszustand befindet, ahnt sie nicht, worum es in den Fragen geht, und ist nicht in der Lage, die Fragen zu analysieren und falsche Antworten zu geben.

Heutzutage ist die Psychosondierung das präziseste Instrument zur Untersuchung der psychischen Aktivitäten des Menschen. Die traditionellen Methoden der psychologischen Forschung, wie Beobachtungen, sind vor allem deshalb weniger effektiv, weil das Bewusstsein des Probanden, das zwischen dem Forscher und

dem Gedächtnis des Subjekts steht, unvermeidlich seine eigenen Anpassungen vornimmt.

Bewusste Fälschung, unbewusste Modifikation der Ergebnisse oder sogar die vollständige Verweigerung der Untersuchung begleiten praktisch alle Methoden – mit Ausnahme von Verfahren, die in speziell veränderten Bewusstseinszuständen durchgeführt werden. Leider sind auch die modernsten Methoden nicht frei von diesem Mangel. Mit dem Aufkommen objektiver Messinstrumente für psychische Aktivitäten hat der Forscher ein Werkzeug erhalten, dessen Genauigkeit Jahr für Jahr weiter zunimmt.

Nach einigen Jahrzehnten und mit dem Aufkommen von Computern hat die Technologie zur Erforschung der Psyche durch den Wissenschaftler I.V. Smirnov einen qualitativ neuen Level erreicht. Mit Hilfe der Psychosondierung kann man den wichtigsten „Zensor“ des menschlichen Bewusstseins umgehen – die psychologischen Abwehrmechanismen, die jedes Mal aktiv werden, wenn eine Person bewusst auf Fragen des Forschers antwortet.

Ausgangsdaten für die Erstellung von Tests sind eine Liste von Fragen in Textform, die sich auf ein bestimmtes Fachgebiet beziehen. Die Fragen können jede sprachliche Konstruktion, beliebige Themen und jede Sprache haben. Vorausbereitete Fragen werden durch einen mathematischen Algorithmus des Programms maskiert.

Die maskierten Bilder werden dem Probanden auf dem Computerbildschirm angezeigt. Während das Bewusstsein der Person die Fragen nicht erkennt, nimmt das Unterbewusstsein die semantische Bedeutung der Stimulus-Aussagen zuverlässig wahr und reagiert darauf mit Veränderungen der physiologischen Reaktionen. Die Reaktionsstärke wird durch das Ausmaß der emotionalen Spuren im Gedächtnis des Probanden bestimmt.

Bei der Exposition der maskierten Bilder wird eine komplexe visuell-motorische Reaktion registriert (ZKVMR - Zeit der komplexen visuell-motorischen Reaktion (Reaktion mit Umschaltung), kennzeichnet die Geschwindigkeit der Erregungsleitung entlang des Reflexbogens. Die Zeit der komplexen visuell-motorischen Reaktion ist ein integraler Indikator. Dabei spielt die Leitung der Erregung durch zentrale Strukturen eine wesentliche Rolle, was es ermöglicht, die Zeit der komplexen visuell-motorischen Reaktion als Kriterium der Erregbarkeit des zentralen Nervensystems zu betrachten.

Untersuchung " ZKVMR " ist eine der informativsten Methoden zur Bewertung der Stärke und Balance der Nervenprozesse. – Die Geschwindigkeit des Drückens der linken Maustaste bei jeder Präsentation einer Stimulus-Aussage. Die Reaktionszeit, die vom Unterbewusstsein kontrolliert wird, wird bewertet.

ZKVMR zeigt die Emotionalität jeder maskierten Stimulus-Aussage.

Jede maskierte Stimulus-Aussage wird dem Probanden mehrere Male präsentiert, um den Grad der statistischen Zuverlässigkeit der Reaktionen festzustellen. ZKVMR unter Verwendung des mathematischen Algorithmus von Lehmann-Rosenblatt.

Auf Grundlage der verarbeiteten Daten werden Histogrammdiagramme, Grafiken und Protokolle der Testergebnisse erstellt, die eine präzise und zuverlässige

Darstellung der unbewussten emotionalen und semantischen Bedeutungen ermöglichen, die aus dem Gedächtnis des Probanden extrahiert wurden. Smirnov I.V. et al. „Psychotechnologien: Computer-psychosemantische Analyse und Psychokorrektur auf nicht bewusster Ebene“.

3.3. Vor Beginn SPG Unter Berücksichtigung der erhaltenen Informationen wurden Forschungsdatenbanken erstellt, die aus Stimulus-Aussagen bestehen (Anhang Nr. 1), um die Untersuchung mittels SPG.

3.4. Die Untersuchung des Probanden mittels SPG, Das für die Aufgaben der Begutachtung vorgesehene Untersuchungssystem wurde auf dem Gelände des Auftraggebers durchgeführt. Die Dauer der Untersuchung des Probanden betrug durchschnittlich 15-20 Minuten, mit 15-sekündigen Pausen zur Erholung alle 5 Minuten.

3.5. Die Untersuchung des Untergutachters mittels SPG Die Untersuchung des Untergutachters wurde im System der psychologischen Testung „Stimulus-Test“ (Übereinstimmungszertifikat Nr. 001.02-11, ausgestellt von „UKRSTERMSOFT“ am 25.05.2011) durchgeführt. Die Untersuchung im „Stimulus-Test“ wurde nach der vorherigen Bestätigung der freiwilligen Zustimmung des Probanden durchgeführt. Ziel der Untersuchung war die Ermittlung der situativen Bedeutung der Fragen (Stimuli), die sich auf Umstände (Fakten, Ereignisse, Handlungen) beziehen.

3.6. Vor Beginn SPG Vor Beginn wurde ein Vorgespräch mit dem Probanden geführt, in dem die Regeln und das Verfahren der Durchführung erläutert wurden. SPG.

3.7. Während aller Phasen SPG Es wurden ein standardmäßiger IBM-kompatibler Personal Computer (Laptop), ein funk-optisches Eingabegerät vom Typ „Computermaus“ und eine Tastatur (mit entsprechender Software) für die Arbeit mit Textdateien (einschließlich deren Druck) verwendet.

3.8. Während der Durchführung SPG Dem Probanden wurden im subliminalen (unterhalb der Wahrnehmungsschwelle, d. h. unbewussten) Modus, bei dem Stimulus-Aussagen durch eine Zahlenmaske verborgen sind und somit nicht bewusst wahrgenommen, aber von der visuellen Kontext registriert und dem Unterbewusstsein zugänglich sind, Stimulus-Aussagen präsentiert. Als Reaktion darauf führte der Proband einen einmaligen Klick mit der linken Taste der „Computermaus“ aus. Jede Stimulus-Aussage wurde dem Probanden dreimal von der Systemsoftware präsentiert. Die resultierende komplexe visuell-motorische Reaktion, die nicht bewusst modifiziert werden konnte, wurde durch den mathematischen Algorithmus von Lehmann-Rosenblatt zur Bestimmung der statistischen Zuverlässigkeit ausgewertet.

4. Schlussfolgerungen

Auf Grundlage der Analyse der festgestellten Reaktionen kann mit einer Zuverlässigkeit von 95% behauptet werden, dass der Befragte absichtlich einen Reifen an seinem Fahrzeug beschädigt und 14.000 Euro gestohlen hat.